

Studie Demografie Exzellenz 2015

## **Deutsche Unternehmen müssen dem demografischen Wandel strategischer begegnen**

Knapp die Hälfte der Betriebe beklagt heute einen Fachkräftemangel – Demografieorientiertes Personalmanagement ist aber eher die Ausnahme

**Bonn, 23. Juni 2015 (bdu) – Die Folgen der demografischen Entwicklung sind in den deutschen Unternehmen bereits heute spürbar. Knapp die Hälfte der Betriebe beklagt aktuell einen deutlichen Mangel an Fachkräften. Und: In fast jedem zehnten Unternehmen (8,1%) sind über 40 Prozent der Mitarbeiter älter als 55 Jahre. Vor diesem Hintergrund überrascht, dass nur knapp jedes dritte Unternehmen ein demografieorientiertes Personalmanagement als strategisches Ziel angibt und gerade einmal 4,2 Prozent ein eigenes Budget für Maßnahmen bereitstellt. Zu diesen Ergebnissen kommt die Studie „Demografie Exzellenz – Herausforderungen im Personalmanagement 2015“, die der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU), das Demografie Netzwerk (ddn) sowie die Duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach gemeinsam durchgeführt haben. An der bundesweiten Befragung haben 1.499 Firmen aktiv teilgenommen. „Obwohl der demografische Wandel vielfach in der Wirtschafts- und Arbeitswelt angekommen ist, werden die damit verbundenen Herausforderungen weiterhin stark unterschätzt“, so Prof. Dr. Uwe Schirmer, wissenschaftlicher Studienleiter und Professor für Personalmanagement und Mitarbeiterführung an der Dualen Hochschule Lörrach.**

In vielen Unternehmen wird der demografische Wandel stärker als kulturbezogene anstatt als strategische Herausforderung verstanden. Während bereits 63 Prozent der Unternehmen demografieorientierte Werte im Leitbild verankert haben, betreiben gerade 26,1 Prozent eine systematische Altersstrukturanalyse – Voraussetzung zur Ableitung einer demografieorientierten Personalstrategie. Schwachstellen in der strategischen Personalplanung bestehen vor allem im Talentmanagement, bei systematischen Nachfolgeplanungen und zielgruppenspezifischem Personalmarketing. Ein regelmäßiges Demografiecontrolling führen nur 6,6 Prozent der Unternehmen durch.

Im Vergleich sind Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten in vielen Bereichen schwächer im Demografiemanagement aufgestellt. In der Personalentwicklung und im Wissensmanagement zeigen sie sich jedoch engagierter als größere Unternehmen. Unternehmen mit mehr als 1.000 Arbeitnehmern schneiden im Vergleich besonders gut im Gesundheitsmanagement ab und kümmern sich am stärksten um die Mitarbeiterbindung.

Obwohl die östlichen Bundesländer bereits stärker vom demografischen Wandel betroffen sind, kann die Studie keine wesentlichen Unterschiede im Demografiemanagement zwischen den westlichen und östlichen Bundesländern ausmachen.

Die Studie zeigt auch, dass die Angebote externer Institutionen die Betriebe zu wenig erreichen. Nur 4,5 Prozent der Unternehmen arbeiten mit externen Institutionen zum Demografiemanagement zusammen.

**Hintergrund der Studie:** Die Befragung zur gemeinsamen Studie „Demografie Exzellenz – Herausforderungen im Personalmanagement 2015“ des Forums Baden-Württemberg im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU), dem Demografie Netzwerk (ddn) sowie der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach wurde als offene Online-Befragung im Zeitraum Februar/März 2015 durchgeführt. Insgesamt haben rund 1.500 Unternehmen aus dem gesamten Bundesgebiet teilgenommen. Teilnehmer der Befragung waren überwiegend mittelständische Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeitern (71,1%), 21,4 Prozent beschäftigten 51 bis 500 Mitarbeiter, 2,3 Prozent 501 bis 1.000 und 5,2 Prozent über 1.000 Mitarbeiter.

**Die Studie kann unter folgendem Link angefordert werden:**

<http://www.bdu.de/won/dea-studie-2015.aspx>

Bonn, 23. Juni 2015

---

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.

Klaus Reiners (Pressesprecher)

Joseph-Schumpeter-Allee 29, 53227 Bonn

T +49 (0) 228 9161-16 oder 0172 23 500 58, [rei@bdu.de](mailto:rei@bdu.de)

# Pressemitteilung

